

Information des Bürgermeisters

58. Sitzung des Gemeinderates vom 29. Mai 2018

13. Juni 2018 Veröffentlichung an der Anschlagtafel beim Rathaus

13. Juni 2018 Zustellung an die Abonnenten

Information des Bürgermeisters

58. Sitzung des Gemeinderates vom 29. Mai 2018

Fürst-Franz-Josef-Strasse, Mühleweg bis Schimmelgasse, Bauprojekt- und Kreditgenehmigung

Am 13. März 2018 erteilte der Gemeinderat dem Ingenieurbüro Seger & Gassner AG, Vaduz den Planungsauftrag für die Sanierung der Fürst-Franz-Josef-Strasse, Abschnitt Mühleweg bis Schimmelgasse. Dieser Bereich der Fürst-Franz-Josef-Strasse soll im Zusammenhang mit der Sanierung der Primarschule Ebenholz nun ebenfalls erneuert bzw. umgestaltet werden.

Das Bauprojekt ist auf Basis des Vorprojektes ausgearbeitet worden, welches das Amt für Bau und Infrastruktur (ABI) im Grundsatz befürwortet hat. Die Landesverwaltung ist involviert, da die Fürst-Franz-Josef-Strasse im Eigentum des Landes ist. Kostenträger dieser Sanierung ist die Gemeinde, weil die geplante Umgestaltung in diesem Abschnitt über das Mass einer „normalen“ Sanierung hinausgeht, vor allem der Bau eines Haltestreifens für Eltern, die ihre Kinder zur Schule fahren.

Strassenbau

Im Planungswettbewerb zur Sanierung der Primarschule Ebenholz ist eine Fläche für die „Elterntaxis“ vorgesehen. Geplant ist, dass dies an der Fürst-Franz-Josef-Strasse erfolgen soll, um die Schimmelgasse, welche als Tempo-30-Zone verfügt ist, zu entlasten. So sind Parkierung (Autoabstellflächen für Lehrer und Besucher) und „Elterntaxis“ räumlich getrennt, was der Sicherheit zuträglich ist. Die Parkierungsanlage soll später westseitig der Schule angeordnet werden.

Die Umgestaltung sieht vor, dass die beiden Fahrspuren durch eine Rabatte getrennt werden, so dass keine Wendemanöver im Bereich des westseitig angeordneten ca. 65 m langen Haltestreifens ausgeführt werden können. Wendemöglichkeiten für Autos werden jeweils am Anfang und am Ende des Standstreifens geschaffen. So müssen nicht die Knoten beim Mühleweg und bei der Schimmelgasse dafür verwendet werden. Anschliessend zu den Wendepunkten werden beidseitig Fussgängerstreifen angeordnet, jeweils ausgestattet mit einer Mittelinsel für einen erhöhten Schutz. Der nördliche Fussgängerstreifen liegt dann folgerichtig in unmittelbarer Verlängerung des Universitätsweges. Das ostseitige Trottoir ist mit einer Rabatte von der Fahrbahn getrennt, um das Aussteigen aus den Autos für Schüler unattraktiv zu gestalten. Das westseitige Trottoir dient hingegen als Aus- und Einsteigzone für die Schüler.

Die Schimmelgasse wird, als niedriger klassierte Strasse, mittels einer Trottoirüberfahrt von der Fürst-Franz-Josef-Strasse getrennt. So kann der Fussgängerstreifen und die Mittelinsel bei der Schimmelgasse aufgelöst werden.

Im Bereich des Eingangs zur Schule stösst die Rampe des Universitätsweges auf die Fürst-Franz-Josef-Strasse. Um den Höhenunterschied des abfallenden Fussweges zur Strasse zu überbrücken, wird eine Betonmauer errichtet.

Die Bepflanzung des gesamten Schulareales wird durch einen Landschaftsarchitekten (im Auftrag des verantwortlichen Architekturbüros zur Sanierung der Primarschule), geplant. Die Rabatten der Fürst-Franz-Josef-Strasse sollen als Teil dieses Schulareals wahrgenommen werden und werden deshalb in diesen Planungssperimeter integriert. Die Bepflanzung soll unterhalts- und beleuchtungskonform sein. Die Materialisierung und Bepflanzung entlang der Fürst-Franz-Josef-Strasse wird mit dem ABI abgesprochen.

Abwasserleitung

Die Abwasserleitungen im Baustellenperimeter wurden in den frühen 1950er-Jahren erstellt und sollen nun erneuert werden.

Wasserleitung

Auch die Trink- und Hydrantenleitungen im Projektbereich stammen aus den frühen 1950er-Jahren und sind aufgrund ihres Alters ebenfalls zu ersetzen.

Zusätzlich werden Leitungen für einen Ringschluss der oberen Druckzone von der St. Luzi-Strasse bis zum Mühleweg eingelegt. Dies ist im Generellen Wasserversorgungsprojekt (GWP) bereits so vorgesehen.

Strassenbeleuchtung

Es wird eine neue LED-Strassenbeleuchtungsanlage erstellt. Mit den Liechtensteinischen Kraftwerken und der Liechtensteinischen Gasversorgung sind betreffend der Erweiterung bzw. Ergänzung ihrer Werkleitungsnetze die notwendigen Koordinationsgespräche geführt worden. Sie werden ebenfalls gemäss ihren Bedürfnissen ihre Anlagen ergänzen, ausbauen oder erweitern.

Kostenvoranschlag (inkl. MwSt.)

Strassenbau	CHF	910'000.00
Strassenbeleuchtung	CHF	40'000.00
Wasser	CHF	195'000.00
Abwasser	CHF	255'000.00
Gesamtbaukosten Gemeinde	CHF	1'400'000.00
Abzüglich Planungskredit (GRB 13.03.2018)	CHF	70'000.00
Verpflichtungskredit	CHF	1'330'000.00

Das Projekt „Elterntaxi“ war für 2019 geplant. Somit wurden im Budget 2018 hierfür keine Mittel vorgesehen.

Terminplan

Baubeginn	Ende August 2018
Bauende	Dezember 2018
Feinbelagseinbau	voraussichtlich Frühjahr 2019

Die Bauarbeiten werden so organisiert, dass die Fürst-Franz-Josef-Strasse mindestens einspurig immer befahren werden kann.

Beim Ingenieurbüro Seger & Gassner AG, Vaduz, ist eine Honorarofferte für Ingenieurleistungen Realisierung (Bauleitung) eingeholt worden. Das Angebot wurde mit CHF 101'515.00 (inkl. MwSt.) eingereicht. Direktvergaben sind gemäss ÖAWG (Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen) bis CHF 100'000.00 exklusive Mehrwertsteuer möglich. Die vom Ingenieurbüro angebotene Honorarofferte beträgt CHF 94'257.20 exklusive Mehrwertsteuer.

Diesem Antrag liegt bei:

- Situation Gestaltung
- Normalprofil

Antrag:

1. Der Gemeinderat genehmigt folgende Nachtragskredite für das Budget 2018:

620.501.819	Strassenbau	CHF	910'000.00
623.501.819	Beleuchtung	CHF	40'000.00
701.501.819	Wasserleitung	CHF	195'000.00
711.501.819	Abwasserleitung	CHF	255'000.00

2. Der Gemeinderat genehmigt das gegenständliche Bauprojekt Fürst-Franz-Josef-Strasse, Mühleweg bis Schimmelgasse und spricht den entsprechenden Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 1'330'000.00 (inkl. MwSt.).
3. Der Gemeinderat erteilt dem Ingenieurbüro Seger & Gassner AG, Vaduz, den Auftrag für die Ingenieurleistungen Realisierung zum Betrag von CHF 101'515.00 (inkl. MwSt.).

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

SRF bi de Lüt 2018,
Projekt- und Kreditgenehmigung

Das Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) ist im Sommer 2017 mit einer Sendungsanfrage an Liechtenstein Marketing herangetreten. Die Unterhaltungssendung „SRF bi de Lüt“ ist eine Eigenproduktion des SRF und wird als Live-Sendung vier Mal im Jahr ausgestrahlt. Ganz nach dem Motto „Raus aus den Studios, hin zu den Menschen in den Dörfern und Regionen der Schweiz“. Das Format der Sendung sieht vor, dass der Moderator Nik Hartmann jeweils im Austragungsort prominente Gäste und spannenden Persönlichkeiten vorstellt. Die Sendung wird musikalisch, organisatorisch und unterhaltungstechnisch von Ortsvereinen gestaltet.

Das SRF möchte gerne die Herbstsendung 2018 in Liechtenstein bzw. aus Vaduz ausstrahlen. Das Land Liechtenstein und Vaduz sollen mit spannenden Bildern, Geschichten und Eindrücken den Zuschauern des SRF näher gebracht werden. Nach der Anfrage vom Sommer 2017 fand ein erstes Treffen statt. Vor Ort wurden die möglichen Plätze in Vaduz für die Hauptbühne gemeinsam mit Liechtenstein Marketing begutachtet. Nach weiteren Abklärungen zwischen der Gemeinde Vaduz und Liechtenstein Marketing, hat das SRF sein Interesse und die Durchführung der Herbstsendung 2018 in Vaduz bestätigt.

Die Sendung „SRF bi de Lüt“ ist eine einmalige Chance für Liechtenstein und Vaduz, sich attraktiv zu präsentieren und dem Fernsehpublikum interessante Geschichten und Informationen zu vermitteln. Es liegt im Interesse aller, dass in Zusammenarbeit mit dem SRF die Sendung am 17. November 2018 auf dem Peter-Kaiser-Platz erfolgreich durchgeführt werden kann.

Die Inhaltsfindung der Fernsehproduktion, deren Aufnahme und technische Organisation ist Sache des SRF. Liechtenstein Marketing und die Gemeinde Vaduz werden dem SRF unterstützend zur Seite stehen. Kontakte und Personen werden an das SRF vermittelt werden. Ebenfalls müssen sicherheits- und verkehrstechnische Massnahmen geplant und von der Gemeinde umgesetzt werden.

Die genaue Planung der Live-Sendung wird im Sommer zusammen mit dem SRF erfolgen. Bei der Planung der Sendung werden das SRF, Liechtenstein Marketing und die Gemeinde Vaduz eng zusammenarbeiten.

Aufgaben

Folgende Aufgaben werden von der Gemeinde Vaduz wahrgenommen:

- Planung und Umsetzung der Sicherheits- und Verkehrsvorgaben in Abstimmung mit der Landespolizei
- Unterstützung des SRF-Team beim Aufbau auf dem Peter-Kaiser-Platz
- Organisation der Festwirtschaft für die Zuschauer am Freitag, 16. November und Samstag 17. November 2018
- Gestaltung und Dekoration des Festplatzes und des Städtles
- Information der Anwohner
- Organisation der Räumlichkeiten für die SRF-Produktionscrew
- Kommunikation und Information in Abstimmung mit dem SRF und Liechtenstein Marketing

Die Zusammenarbeit sowie der finanzielle Aufwand wird mit Liechtenstein Marketing hälftig geteilt. Die anfallenden Kosten für die Umsetzung des Projekts und der geforderten Rahmenbedingungen werden ebenfalls zur Hälfte von der Gemeinde Vaduz getragen.

Antrag:

Der Gemeinderat genehmigt für die Durchführung und Bewerbung der Herbstsendung „SRF bi de Lüt“ einen Nachtragskredit von CHF 30'000.00 (inkl. MwSt.).

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Äulestrasse 46, Renovation Nachtragskredit

Die Villa Wirbelwind an der Äulestrasse 46 ist bereits seit gut einem halben Jahr in Betrieb als Kindertagesstätte des Bankenverbandes. Die Arbeiten sind abgerechnet und die Renovation kann mit Mehrkosten von rund CHF 11'000.00 abgeschlossen werden. Diese haben sich vor allem durch Mehrkosten bei den Baumeister- und Zimmermannsarbeiten ergeben. Im westlichen Gebäudeteil mussten die Holzdecken durch Betondecken ersetzt werden, da die Tragfähigkeit nicht gegeben war. Der desolate Zustand des Daches machte eine Sparrenverstärkung sowie die Erneuerung der Dacheindeckung notwendig.

Der Tag der offenen Tür konnte am 28. Oktober 2017 gemeinsam gefeiert werden. Dieser hat (inkl. der Baubroschüre) Kosten im Umfang von ca. CHF 20'000.00 verursacht.

Bereits bei der Projektierung zum Umbau wurde vom Amt für Bau und Infrastruktur vorgeschrieben, dass ein Treppenlift installiert werden muss. Sowohl der Bankenverband als Pächter, als auch der Verein Kindertagesstätten Liechtenstein als Betreiberin, haben in ihren Stellungnahmen dazu klar festgehalten, dass ein Treppenlift nicht notwendig, ja sogar betrieblich ein Hindernis sein würde, da die Durchgangsbreite der Treppe sehr eingeengt wird und dadurch keinen Nutzen bringt. Die Gemeinde Vaduz unterstützte diese Haltungen, da u. a. die Nutzungsdauer des Gebäudes durch den Bankenverband auf 15 Jahre beschränkt ist. Im Rahmen der Bauabnahme wurde vom Amt für Bau und Infrastruktur wiederum auf diesen Mangel hingewiesen und der Gemeinde eine Frist für dessen Behebung gesetzt. Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben erschien ein Rechtsstreit den beteiligten Parteien als zwecklos, wodurch nun dieser Treppenlift nachgerüstet werden muss.

Diese ausstehenden Liftarbeiten generieren Kosten im Umfang von offerierten CHF 33'000.00 (inkl. MwSt.). Die Mehrkosten aus dem Umbau, sowie die Aufwendungen für den „Tag der offenen Tür“ werden mit dem Bankenverband geteilt. Somit entstehen für die Gemeinde effektive Zusatzkosten von max. CHF 50'000.00, welche durch eine einvernehmliche Verlängerung der Pachtzeit um ein Jahr refinanziert werden. Die Bauabrechnung wird dem Gemeinderat nach Abschluss der erwähnten Arbeiten vorgelegt.

Diesem Antrag liegt bei:

- Stellungnahme Bankenverband
- Stellungnahme Verein Kindertagesstätten Liechtenstein
- Protokoll Amt für Bau und Infrastruktur

Antrag:

Der Gemeinderat spricht den Nachtragskredit von CHF 50'000.00 (inkl. MwSt.) gemäss dargelegtem Sachverhalt.

Beratungen:

Da diesem Gebäude eine öffentliche Nutzung als Kindertagesstätte hinterlegt ist, bedarf es gemäss gültiger Sach- und Rechtslage einer behindertengerechten Erschliessung. Entgegen der Stellungnahme (Aufforderung zur Mängelbehebung) des Amtes für Bau und Infrastruktur wird seitens des Gemeinderates die Verhältnismässigkeit dieser Massnahme in Frage gestellt. Dies umso mehr, da weder der Verein für Kindertagesstätten noch der Bankenverband in ihren diesbezüglichen Stellungnahmen einen praxisbezogenen Nachweis erkennen.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, 11 Ja-Stimmen / 13 Anwesende

Rathausplatz Pavillon,
Neugestaltung 2018, Arbeitsvergaben

Holzbauarbeiten
(Direktvergabe)

Schreinerei Jürgen Konrad Anstalt, Vaduz	CHF	44'562.25
Kostenvoranschlag (inkl. MwSt.):	CHF	45'000.00

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Parkhaus Zentrum,
Ertüchtigung Arbeitsvergabe

BKP 281.10 Fugenlose Bodenbeläge
(Verhandlungsverfahren)

Gebr. Hilti AG, Schaan	CHF	398'722.05
Kostenvoranschlag:	CHF	316'000.00

Die Mehrkosten können innerhalb des bewilligten Kredits kompensiert werden.

Die Arbeitsvergabe setzt sich aus den Arbeitsgattungen Abbrüche, Provisorien, Instandstellungsarbeiten, Baumeister und fugenlose Bodenbeläge zusammen. Damit auf der Baustelle eine

rationelle Arbeitsweise möglich ist, wurden alle Arbeitsgattungen in einer Ausschreibung zusammengefasst. Der grösste Anteil sind die fugenlosen Bodenbeläge mit einer KV-Summe von CHF 147'812.45. Aus diesem Grund wurde die Arbeitsvergabe im Verhandlungsverfahren durchgeführt.

Diesem Antrag liegt bei:

- Offertvergleich und Vergabeantrag

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Primarschule Ebenholz Sanierung Plus,
Arbeitsvergaben

BKP 273.38 Türe zu Aula
(Direktvergabe)

Raumin AG, 9491 Ruggell CHF 42'090.90

BKP 240.01 Heizungsinstallationen (Alte Schule)

(Direktvergabe)

Elmo Installationen AG, 9490 Vaduz CHF 105'287.20

BKP 250.02 Sanitärinstallationen (Alte Schule)

(Direktvergabe)

Büchel Haustechnik AG, 9490 Vaduz CHF 85'613.90

BKP 281.70 Bodenbeläge aus Holz

(Auftragserweiterung)

Schreinerei Konrad Jürgen Anstalt, 9490 Vaduz CHF 33'944.60

Diesem Antrag liegen bei:

- Offertvergleiche und Vergabeanträge

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Tagesschule Ebenholz, Neubau
Arbeitsvergaben

BKP 244.10 Lüftungsanlage Küche
(Offenes Verfahren)

ASAG Lüftung - Kima - Energietechnik AG, Schaan CHF 108'479.80

Diesem Antrag liegt bei:

- Offertvergleich und Vergabeantrag

Beschluss

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Verdienstmedaille der Gemeinde Vaduz,
Verleihung

Gemäss Reglement über die Verleihung der Verdienstmedaille der Gemeinde Vaduz kann der Gemeinderat für treue Vereinsmitgliedschaft die Verdienstmedaille der Gemeinde Vaduz verleihen.

Die nachstehend genannte Person ist seit 25 Jahren Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr Vaduz:

- Max Walser, Iratetsch 11, Vaduz

Antrag:

In Anbetracht der treuen Vereinsmitgliedschaft beschliesst der Gemeinderat, Max Walser, Vaduz, für 25 Jahre treue Vereinsmitgliedschaft die kleine Verdienstmedaille der Gemeinde Vaduz zu verleihen.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Ewald Ospelt, Bürgermeister

Ein Sechstel der Stimmberechtigten kann durch ein begründetes schriftliches Begehren die Behandlung von Beschlüssen des Gemeinderates in der Gemeindeversammlung verlangen. Voraussetzung dafür ist, dass es sich dabei um referendumsfähige Beschlüsse gemäss Art. 41 des Gemeindegesetzes handelt. Referendumsbegehren sind spätestens 14 Tage nach Kundmachung beim Bürgermeister anzumelden. Die Frist zur Einreichung der erforderlichen Unterschriften beträgt ein Monat ab Kundmachung des Beschlusses:

Tag der Kundmachung: 13. Juni 2018